

An die Mitglieder  
des Nds. Landesvereins für Urgeschichte

Nord/LB Hannover  
BLZ 250 500 00  
Kto.Nr. 101 027 043  
Postbank Hannover  
BLZ 250 100 30  
Kto.Nr. 6 29 307

Im September 2008:  
Rundschreiben 2/2008



## **Landesmuseum Hannover und niedersächsische Archäologie – QUO VADIS?!**

Liebe Vereinsmitglieder,

diese existenzielle Frage stellt sich, seit in den vergangenen Wochen die Medien über Pläne der Landesregierung zur Neuordnung der Museumslandschaft in Hannover und Niedersachsen und die Schaffung eines neuen Nds. Landesamtes für Archäologie und Baudenkmalpflege mit Sitz in Hannover berichten. Nicht weniger als die Existenz der wissenschaftlichen Institution des Nds. Landesmuseums Hannover mit seinen vier Sammlungsbereichen Archäologie, Landesgalerie, Naturkunde und Völkerkunde stehen auf dem Spiel. Es wird mehr oder weniger offen über die Abwanderung der Völkerkunde nach Göttingen, die Schaffung einer „Staatsgalerie“ und ein Archäologisches Landesmuseum in Braunschweig nachgedacht. Würden solche Gedankenspielerien Wirklichkeit, wäre eine wissenschaftliche Traditionsstätte, die gerade ihren 156. Geburtstag feiert, zerschlagen und die Landeshauptstadt um ein Familienmuseum mit über 150000 Besuchern im Jahr aus ganz Niedersachsen ärmer.

In dieser gefährlichen Lage haben die sieben Gründungs- und Fördervereine des Landesmuseums Hannover, die zusammen über 2500 Mitglieder zählen, im Juli einen Brief an Minister Stratmann mit der Bitte um Information und Beteiligung geschickt und eine gemeinsame Stellungnahme an die Experten eines Museumshearings am 3. September in Hannover verteilt und an die Medien gegeben (Anlage). Wie es heißt, hätten die auswärtigen Museumsexperten mehrheitlich vor einer Auflösung des Landesmuseums gewarnt.

Der Brief blieb bis heute unbeantwortet.

Der Beirat unseres Vereins hat sich auf seiner letzten Sitzung entsetzt über die drohende Auflösung des Landesmuseums gezeigt und bei aller Sympathie für die museale Stärkung der Archäologie völliges Unverständnis für den geplanten Standort in Braunschweig geäußert. Ein zentrales Archäologisches Landesmuseum kann es für Niedersachsen nur in Hannover geben, das die größte archäologische Fundsammlung besitzt, seit Jahrzehnten wissenschaftlich renommiert forscht und entscheidend an der Entwicklung der archäologischen Denkmalpflege und Vermittlung beteiligt gewesen ist. Hier würde nicht zuletzt auch aus Kostengründen die überfällige engere Verknüpfung der Landesarchäologie mit der Archäologie im Museum am meisten Sinn machen. Der Landesverein wird sich in geeigneter Form zu dieser Frage äußern.

Am 15. September hat es ein Treffen der Vereinsvorstände mit der zuständigen Referentin im Ministerium für Wissenschaft und Kultur Frau Schwandner sowie Frau von Reitzenstein gegeben. Es wurde mitgeteilt, dass das Landesmuseum Hannover mit allen Sammlungen erhalten bleiben wird und anderslautende Presseberichte der Grundlage entbehren. Allerdings wurden keinerlei Hoffnungen auf Erweiterungsbau oder Ähnliches gemacht, so dass die Fläche für unsere landesgeschichtliche archäologische Ausstellung drastisch verringert werden dürfte, nachdem das Forum des Landesmuseums als Sonderausstellungshalle aufgelöst wurde und eine entsprechende Fläche im Museum am Maschpark eingespart werden muss. Außerdem wurde bekräftigt, dass in Braunschweig ein Archäologisches Landesmuseum entstehen soll. Hannover und Braunschweig würden jeweils für die Ur- und Frühgeschichte der ehem. Bezirke Hannover/Lüneburg und Braunschweig zuständig sein. Das bedeutete das Ende der bisher landesgeschichtlichen auf ganz Niedersachsen zielenden Vermittlung von Archäologie in Hannover.

Unsere **Archäologischen Vorträge Oktober 2008–April 2009** stehen dieses Mal unter dem Thema *Ursprünge und Funktion von Schrift in der Ur- und Frühgeschichte*, nähere Informationen finden Sie im Vortragsflyer.

Die **KUNDE 58/2007** hat leider etwas auf sich warten lassen, wird aber voraussichtlich bis Jahresende ausgedruckt sein.

Die Themen der nächsten Arbeitstreffen unseres **Arbeitskreises ...STEINZEIT** können Sie den beiliegenden Übersichten entnehmen. Sie finden wie gewohnt am 1. Donnerstag im jeweils dritten Monat eines Jahresquartals statt.

Am Wochenende des 8./9. November 2008 hält der **Arbeitskreis ...STEINZEIT** seine **10. Jahrestagung** auswärts, nämlich in Wildeshausen bei Oldenburg ab. Alle Interessierten sind herzlich zu den Vorträgen und der Sonntagsexkursion zu den berühmten Großsteingräbern der Gegend („Visbeker Braut und Bräutigam“ u.a.) eingeladen. Anmeldungen und Vortragsankündigungen werden ab sofort postalisch oder als Email entgegengenommen (LV-Adressen im Briefkopf).

Ende Oktober beginnt der Landesverein mit einer neuen Form der **Kinder- und Jugendarbeit** und unterstützt damit das Landesmuseum, das sich von solchen Programmen zurückgezogen hat. Da wir es aber für sinnvoll halten, die Begeisterung für die Archäologie schon früh zu wecken, rufen wir einen „**Archäologischen Jugendclub**“ ins Leben! Meist werden wir mit dem Programm aktuelle Sonderausstellungen des Fachbereichs begleiten, es sollen aber auch Fahrten zu Ausgrabungen, archäologische Wanderungen und Einblicke in die Arbeit des Museums ermöglicht werden. **Bitte werben Sie für diese spannenden Angebote bei Kindern, Enkelkindern, Nichten, Neffen!**

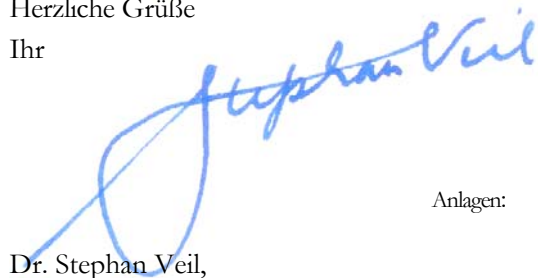
**Mit einer „Reiseausstellung“ begrüßen wir den Roten Franz am 15.10.2008 wieder in Hannover!** Die Ausstellung „Der Rote Franz. Ein Toter auf Reisen“ wird bis zum 18.01.2009 im Landesmuseum zu sehen sein. Thema ist seine Weltreise als Star der Jubiläumssausstellung des Landesmuseums „Tempel im Moor“ von 2002, die über eine Million Menschen in Nordamerika und Europa gesehen haben. Was hätte Franz gesehen, wäre er zu Lebzeiten an den Ausstellungsorten gewesen? In den ersten sechs Wochen werden jeden Sonntag Vertreter der "Living History" besonders anschaulich die Situation der Germanen und Römer im 3. nachchristlichen Jahrhundert schildern. Es gibt wieder einen Koffer mit vielen Angeboten für Jung und Alt.

Für das kommende Jahr plant das Landesmuseum Hannover eine große Sonderausstellung über die berühmte **Terrakotta-Armee des Kaisers von China**, das sog. 8. Weltwunder, aus dem 5. vorchristlichen Jahrhundert. Freuen Sie sich auf dieses großartige Ereignis!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Herbstzeit und hoffe, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu können.

Herzliche Grüße

Ihr



Anlagen:

Dr. Stephan Weil,  
1. Vorsitzender

Programm Arbeitskreis ...**STEINZEIT** 2008  
Archäologische Vorträge Okt 2008 – Apr 2009  
Stellungnahme der 7 Vereine  
des Landesmuseums Hannover